

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
mit Antwort der Landesregierung  
- Drucksache 17/5770 -**

**Blitzmarathon 2016**

**Anfrage der Abgeordneten Jan-Christoph Oetjen und Christian Dürr (FDP)** an die Landesregierung, eingegangen am 20.05.2016, an die Staatskanzlei übersandt am 26.05.2016

**Antwort des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport** namens der Landesregierung vom 19.06.2016,  
gezeichnet

Boris Pistorius

**Vorbemerkung der Abgeordneten**

Am 21.04.2016 fand erneut ein bundesweiter Blitzmarathon statt. Neben Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern und dem Saarland nahm in diesem Jahr auch Niedersachsen nicht an der Aktion teil. Die *Neue Osnabrücker Zeitung* nennt in ihrer Ausgabe vom 20.04.2016 als Grund für die Nichtteilnahme von Niedersachsen den Besuch des amerikanischen Präsidenten in Hannover.

**Vorbemerkung der Landesregierung**

In der 17. Wahlperiode war der „Blitzmarathon“ bereits Gegenstand der Kleinen Anfrage zur Mündlichen Beantwortung der Abgeordneten Jan-Christoph Oetjen, Dr. Gero Hocker, Christian Dürr, Jörg Bode, Gabriela König, Christian Grascha, Horst Kortlang und Dr. Marco Genthe (FDP) „Blitzmarathon - effektiv oder kontraproduktiv?“ (Drucksache 17/2055; Unterrichtung zu Drucksache 17/1940).

Zu hohe Geschwindigkeit trägt auch heute noch zu den besonders schweren Folgen von Unfällen auf dem Landstraßennetz bei: Die Geschwindigkeit ist sowohl Unfallursache als auch ein gravierender folgenverschärfender Faktor, insbesondere dann, wenn verunfallte Fahrzeuge auf starre Hindernisse prallen, wie z. B. an Straßenbäume. Deshalb müssen Geschwindigkeitsüberschreitungen insbesondere auf Landstraßen nachdrücklich bekämpft werden. Verkehrsunfällen liegt fast immer menschliches Fehlverhalten zugrunde.

Die Verkehrs- bzw. Geschwindigkeitsüberwachung als Kernaufgabe der Polizei und Teil der Verkehrssicherheitsinitiative 2020 zielt darauf ab, das Geschwindigkeitsniveau zu senken. Hierbei gilt es, die Akzeptanz und Einsicht der Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer für die Verkehrsüberwachung zu erhöhen, um langfristig ein regelkonformes und rücksichtsvolles Verhalten im Straßenverkehr zu erreichen.

Die 24-Stunden-Geschwindigkeitsmessaktion der niedersächsischen Polizei ist in der Vergangenheit landesweit mit begleitender Öffentlichkeitsarbeit und Bekanntgabe der Messstellen durchgeführt worden, um in einem zusammenhängenden Gebiet sowohl die Gefährlichkeit und Ursächlichkeit von Geschwindigkeitsüberschreitungen im Bereich von Unfallhäufungsstrecken als auch die konsequenten Reaktionen der Überwachungsbehörden zu verdeutlichen.

Richtigerweise fand die Geschwindigkeitsmessaktion im Jahr 2015 am 16. April und nicht am 26. April statt (vgl. Frage 2). Dieser durchgeführte Blitzmarathon geht zudem auf einen Umlaufbeschluss der Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder vom 19. Dezember 2014 zurück und wurde zum dritten Mal bundesweit durchgeführt.

Im Übrigen darf ich auf die Beantwortung der o. a. Landtagsanfrage verweisen.

**1. Will sich Niedersachsen in den Folgejahren wieder an der Aktion beteiligen?**

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind Bestrebungen, zukünftig erneut eine Aktion gleicher Art bundesweit vorzusehen, bei den Polizeien der Länder und im Bund nicht bekannt. Gleiches gilt für die Polizei Niedersachsen.

**2. Wie hoch war der Personalaufwand während des landesweiten Blitzmarathons am 26.04.2015 (nach Anzahl der Polizeibeschäftigten und Arbeitsstunden)?**

Der Personalaufwand während der landesweiten 24-Stunden-Geschwindigkeitsüberwachungsaktion stellt sich wie folgt dar:

	Anzahl der Polizeibeschäftigten	Personal- einsatzstunden
16. April 2015	829	3 536

**3. Wie viele Ordnungswidrigkeits- und/oder Strafverfahren wurden nach dem Blitzmarathon 2015 eingeleitet?**

An Ordnungswidrigkeiten- und Strafverfahren sind eingeleitet worden:

	Ordnungswidrigkeiten	Straftaten
16. April 2015	5 522	3